



Der Oberbürgermeister. . . . .



An alle Akteurinnen und Akteure  
der Bildungsregion Duisburg

6. Oktober 2017

**Einladung zur 4. Duisburger Bildungskonferenz am 29. November 2017  
„Bildung im Sozialraum“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Vernetzung und Kooperation aller Bildungsakteure ist ein wichtiger Erfolgsfaktor der Arbeit in der Bildungsregion Duisburg. Gerade die gut funktionierende Zusammenarbeit vor Ort ermöglicht allen Duisburgerinnen und Duisburgern gute Bildungschancen, indem sie Prozesse anstößt und dazu beiträgt, Hindernisse zu bewältigen.

Bildungsangebote erreichen die Menschen besonders gut, wenn sie dort stattfinden, wo die Menschen leben - im Quartier. In der Nachbarschaft kennt man sich aus, die Hemmschwellen sind gering und hier leisten viele ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger wertvolle Unterstützung. Der sozialräumlichen Betrachtungsweise als Grundlage einer höheren Bildungsbeteiligung kommt daher hohe Bedeutung zu, weshalb auf der diesjährigen Bildungskonferenz die vielen Facetten des Themas „Bildung im Sozialraum“ vertieft und diskutiert werden sollen.

Ich lade Sie daher herzlich ein zur

**4. Duisburger Bildungskonferenz  
am Mittwoch, dem 29. November 2017, 9.00 bis ca. 15.30 Uhr,**

und würde mich sehr freuen, Sie

**im städtischen Kinder- und Jugendzentrum RiZ - Regionalzentrum Nord,  
Marienstraße 16a in 47169 Duisburg-Marxloh,**

begrüßen zu können.

Den geplanten Ablauf der Bildungskonferenz entnehmen Sie bitte der beigefügten Tagesordnung. Bitte melden Sie Ihre Teilnahme **bis spätestens 08. November 2017** unter folgendem Link auf der Seite der Regionalen Bildungsnetzwerke NRW an:

<http://www.regionale.bildungsnetzwerke.nrw.de/Regionale-Bildungsnetzwerke/RegBez-D/Stadt-Duisburg/Termine/>

Bei Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen des Büros Bildungsregion Duisburg gerne zur Verfügung:

Antje Confurius, Tel.: 0203/283-4754, E-Mail: a.confurius@stadt-duisburg.de

Barbara Pecher-Schreiner, Tel.: 0203/283-4937, E-Mail: b.pecher-schreiner@stadt-duisburg.de

Nicole Weber, Tel.: 0203/283-2524, E-Mail: n.weber@stadt-duisburg.de

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Sören Link', written in a cursive style.

Sören Link

## 4. Duisburger Bildungskonferenz am 29. November 2017

### Bildung im Sozialraum

#### Tagesordnung

- 08:30 Uhr Ankommen und Stehkafee  
„Markt der Möglichkeiten“
- 09:00 Uhr Begrüßung durch Oberbürgermeister Sören Link und  
Frau Hatice Teymur, Leiterin des Städt. Kinder- und  
Jugendzentrums RiZ – Regionalzentrum Nord
- 09:20 Uhr Vorstellung der Arbeitsergebnisse der vier Handlungsforen aus 2016 und  
neuer Blick auf die aktuelle Thematik „Bildung im Sozialraum“ durch  
Herrn Thomas Krützberg, Beigeordneter für Familie, Bildung und Kultur  
der Stadt Duisburg
- 09:40 Uhr Kernreferat:  
Prof. Dr. Ulrich Deinet, Professor für Didaktik und Methoden der  
Sozialarbeit/Sozialpädagogik, Verwaltung und Organisation,  
Hochschule Düsseldorf, zum Thema „Bildungsprozesse in Sozialräumen  
und Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen“
- 10:50 Uhr Kurzvorstellung des „Marktes der Möglichkeiten“
- 11:00 Uhr Pause für Kaffee und den Weg in die Gruppenräume  
„Markt der Möglichkeiten“
- 11:30 Uhr Arbeitsphase in 7 Workshops zu den Themenfeldern:  
❖ Sozialraumorientierte Mediation  
❖ Erwachsenen- und Weiterbildung im Quartier  
❖ Bildungsintegrierte Stadtplanung im Sozialraum  
❖ Ehrenamt und Nachbarschaft im Quartier  
❖ Die Wahrnehmung des Sozialraums durch Schüler\*innen  
❖ Elternbildung im Sozialraum  
❖ Kulturelle Bildung im Quartier
- 13:15 Uhr Mittagspause  
„Markt der Möglichkeiten“
- 14:15 Uhr Vorstellung der Ergebnisse der Gruppenarbeitsphase und  
Anregungen und Ideen für die weitere Arbeit
- 15:15 Uhr -  
15:30 Uhr Resümee und Ausblick:  
Fortsetzung der Arbeit, Ausschärfung der Ziele  
Herr Krützberg, Beigeordneter für Familie, Bildung  
und Kultur der Stadt Duisburg
- Durch den Tag führt Frau Edda Dammüller,  
bekannt als WDR Moderatorin

## Bildung im Sozialraum

### Inhalte der Workshops

|   |  |
|---|--|
| Workshop 1<br><i>Plenum</i>                 | <b>Mediation &amp; Gewaltfreie Kommunikation – Chance für ein friedliches Miteinander</b><br>Das Jugendamt der Stadt Duisburg verfügt über neun sozialräumliche Netzwerke im Bereich Jugendhilfe und Schule. Der Workshop liefert eine Übersicht über die seit Jahren geleistete Arbeit und stellt exemplarisch zwei Praxisbeispiele vor.  |
| Workshop 2<br><i>Kibiz<br/>Raum 1</i>       | <b>Erwachsenen- und Weiterbildung im Quartier</b><br>Um möglichst viele Bürgerinnen und Bürger in den Stadtteilen erreichen zu können, sind niederschwellige, wohnortnahe Bildungsangebote notwendig. Im Workshop soll diskutiert werden, wie die Zusammenarbeit der Erwachsenen- und Weiterbildungsakteure aussehen muss, um Weiterbildungsnachfrage vor Ort zu generieren.   |
| Workshop 3<br><i>1. Etage<br/>Raum 10</i>   | <b>Bildungsintegrierte Stadtplanung im Sozialraum</b><br>Die Qualität des Bildungs- und Betreuungsangebots ist entscheidend für eine nachhaltige und sozial ausgewogene Stadterneuerung. Die „Integrierten Handlungskonzepte für Duisburg“ sind zukunftsweisend und bieten die Chance, pädagogische, bauliche und städtebauliche Konzepte gezielt miteinander zu verbinden. Denn Bildungsteilhabe und Bildungserfolg hängen auch von den Angeboten und der Gestaltung des sozialen und kulturellen Umfelds ab. In diesem interaktiven Workshop soll diskutiert werden, welche zentralen Aspekte für die Zusammenarbeit von Stadt-Quartiersentwicklung und Bildungsplanung in den Kommunen notwendig sind.  |
| Workshop 4<br><i>1. Etage<br/>Raum 9</i>    | <b>Ehrenamt und Nachbarschaft im Quartier</b><br>In Duisburg Neudorf entstand im Herbst 2015 die größte städtische Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber. Der "Unterstützerkreis Memelstraße" und die „Flüchtlingshilfe Neudorf“ organisieren seit zwei Jahren die konkrete Hilfe vor Ort und haben ein Netzwerk aufgebaut, in dem sich regelmäßig 60-80 Freiwillige und darüber hinaus punktuell 200 Nachbarn engagieren. Über die Entwicklung dieser Strukturen und ihre positiven Effekte für die konkrete Arbeit vor Ort können Sie mit Stephan Koch, Flüchtlingsbeauftragter der Katholischen Kirche Duisburg und Sprecher des Unterstützerkreises Memelstraße, sowie Vertreter*innen der Flüchtlingshilfe Neudorf ins Gespräch kommen.  |
| Workshop 5<br><i>Kibiz<br/>Raum 2</i>       | <b>Die Wahrnehmung des Sozialraums durch Schüler*innen</b><br>In diesem Workshop soll sichtbar werden, wie Jugendliche ihren Wohn- und Lebensraum wahrnehmen, was ihnen fehlt und was ihnen wichtig ist. Denn nur wenn Bildungsplanung diese Bedürfnisse berücksichtigt, können Bildungsangebote und Einrichtungen so konzipiert werden, dass sie die erwünschte Nachfrage auslösen.   |
| Workshop 6<br><i>Keller<br/>Fußballraum</i> | <b>Elternbildung im Sozialraum - Kita-Kinder und Eltern stärken - Übergänge gestalten</b><br>Der Übergang aus dem Elternhaus in die Kitabetreuung und dann in die Grundschule stellt für alle Beteiligten Perspektiven, aber auch Herausforderungen dar. Durch gute Zusammenarbeit wird Vertrauen in neue Bildungseinrichtungen aufgebaut. Der Workshop stellt Best-Practice – Beispiele aus der Arbeit der Kitas und aus innovativen Projekten vor. Es gibt die Möglichkeit, Ideen für die eigene Arbeit zu entwickeln.   |
| Workshop 7<br><i>1. Etage<br/>Raum 11</i>   | <b>Kulturelle Bildung im Quartier sichtbar machen</b><br>Ein Stadtteil lebt und ist lebenswert auch durch seine kulturellen Aktivitäten. Der Kulturstadtplan für Duisburger Kinder und die vielfältigen Angebote des Projektes „Der Lebendige Kulturstadtplan“ wollen diese Aktivitäten und die Kulturorte stadtweit sichtbar machen. Kindergärten, Schulen und auch Familien nutzen den Plan, um die Stadt und ihr eigenes Viertel kennenzulernen und zu erkunden. Der Workshop stellt den Kulturstadtplan für Duisburger Kinder und die Aktivitäten vor, lädt ein, das Viertel rund um den eigenen Wohn- oder Arbeitsort anzuschauen und gemeinsam zu erarbeiten, welche Kooperationen und weiterführenden Ideen das Angebot ausweiten können. |

**Bei allen Workshops stehen die Referentinnen und Referenten im Anschluss für Nachfragen zur Verfügung!**

